

It is also important to address problems in source countries where corruption among government officials and local law enforcement exacerbates criminal activities. I think also that

transit markets, such as Germany, and market nations, such as the USA, ought to consider their role in the illicit trade and make proactive efforts to curb their contributions to it.

**Universitätslehrgang Kunst und Recht
an der Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich**

*Armin Stolz**

Der Universitätslehrgang Kunst und Recht startet erstmals im Herbst 2009 und stellt ein Unikum im europäischen Raum dar.

Ziel dieses Universitätslehrganges ist es, AbsolventInnen eines Studiums aus dem In- und Ausland, sowie bereits im Beruf stehenden InhaberInnen eines Studienabschlusses eine qualifizierte, auf die Wechselbeziehungen von Kunst und Recht bezogene Ausbildung anzubieten.

Die AbsolventInnen des Universitätslehrgangs sind in der Lage, in den verschiedenen Bereichen des Kulturbetriebes Leitungsaufgaben, basierend auf fundierten rechtswissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnissen zu übernehmen. Sie verfügen über eine umfassende Ausbildung der juristischen Kernbereiche des Kunst- und Kulturrechts und sind fähig Rechtsprobleme zu erkennen, richtig einzuordnen und Lösungswege anzubieten. Insbe-

sondere können sie an Verwaltungsverfahren teilnehmen, Verträge abschließen und die Rechtssituation von MitarbeiterInnen in Kulturbetrieben beurteilen sowie Projekte selbstständig abwickeln.

Der Lehrgang umfasst vier Semester und schließt mit dem akademischen Grad eines Master of Arts, kurz M.A ab.

Alle Lehrveranstaltungen werden in geblockter Form in Modulen angeboten und finden am Gelände der Karl-Franzens-Universität in Graz statt.

Nähere Informationen:

<http://kunstundrecht.uni-graz.at/>

Kompetenzzentrum für Kunst- und Kulturrecht
Heinrichstrasse 22

8010 Graz

Österreich

Tel.: ++43/ 316/380 8420

kunstrecht@uni-graz.at

* Ass. Prof. Dr. Armin Stolz, Leiter des Kompetenzzentrums für Kunst- und Kulturrecht an der Karl-Franzens-Universität Graz.